©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	164./84. Jahrgang	S. 245—247.	Klagenfurt 1974

(Aus dem Institut für systematische Botanik der Universität Graz)

Ein weiterer Fund von Waldsteinia ternata (Rosaceae) in Kärnten

Von Willibald MAURER, Walburgi PAGITZ und Herwig TEPPNER

Waldsteinia ternata (STEPH.) FRITSCH subsp. *trifolia* (ROCHEL ex KOCH) TEPPNER kommt im Alpenraum in SO-Kärnten und im angrenzenden Slowenien vor. Hinsichtlich der Chromosomenzahl ist sie nicht einheitlich, sondern findet sich im Gebiet in Populationen aus tetraploiden (2n=4x=28) und aus pentaploiden (2n=5x=35) Pflanzen. *W. ternata* subsp. *trifolia* war aus Kärnten bisher von folgenden Stellen bekannt: Prössinggraben bei Frantschach (5x), Schoßbachgraben östlich Wolfsberg (hier eingebürgert, 5x), Siegelstein bei Lavamünd (5x) und Feistritzbachgraben bei St. Luzia N Bleiburg (die drei nördlichen Bestände 4x, die vier südlichen 5x); vgl. TEPPNER 1968 und 1974. In Slowenien erwiesen sich die Pflanzen des Vorkommens bei Ravne im Mießtal als tetraploid (TEPPNER 1974), während jene aus dem Nevljica-Tal bei Kamnik pentaploid sind (LOVKA & SUŠNIK 1973).

Ein weiteres, in Kärnten nördlich der Drau gelegenes Vorkommen entdeckte W. MAURER im März 1973 (die Art hat wintergrüne Blätter!) bei Lippitzbach im Tal des Wölfnitzbaches SSO von Griffen. Nach ökologischen wie pflanzengeographischen Gesichtspunkten erschien ein Vorkommen von *Waldsteinia* in diesem, im unteren Teil steil eingeschnittenen Tal wahrscheinlich; es wurde daher seit 1962 schon mehrfach abgesucht, doch entzog offenbar der am Bachufer entwickelte, nun abgeholzte Gebüschsaum die gesuchte Pflanze allen Beobachtungen. Der Neufund bei Lippitzbach ist umso erfreulicher, als die Bestände dieser als Tertiärrelikt geltenden Art zum Teil bedroht sind bzw. im Prössinggraben bereits vernichtet worden sind.

Der Bestand bei Lippitzbach liegt ewa 700 m nördlich der Drau am rechten Ufer des Wölfnitzbaches in etwa 400 m Seehöhe. Er wurde am 31. Mai 1973 gemeinsam untersucht. Ein mit Fichtenwald und 7 bis 8 m hohen *Carpinus betulus* und *Corylus avellana* bestandener, felsiger Steilhang verflacht sich in Bachnähe zu einem etwa 20° geneigten, ostexponierten Schuttkegel, auf dem der *Waldsteinia-*

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bestand eine Fläche von etwa 10 x 2—4 m einnimmt. Den Untergrund bildet ein Albit-führender Serizitquarzit*. Gehölze finden sich als Jungwuchs oder Stockausschläge.

Acer campestre, Carpinus betulus, Corylus avellana und *Salix caprea* sind häufig, vereinzelt treten *Acer platanoides, Fraxinus excelsior, Rhamnus cathartica, Sambucus nigra* und *Ulmus scabra* auf. Die Krautschicht wird im Zentrum des Bestandes fast zu 100 % von *Waldsteinia* gebildet; die Begleitpflanzen wachsen hier nur zerstreut, treten dagegen gegen die Bestandesränder stärker hervor. Aus der Begleitflora wurden folgende Arten notiert: *Actaea spicata, Adoxa moschatellina, Aegopodium podagraria, Anemone nemorosa, A. trifolia, Arctium minus, Asarum europaeum, Brachypodium sylvaticum, Carex brizoides, C. digitata, Cruciata glabra, Cyclamen purpurascens, Cystopteris fragilis* (+), *Dryopteris filix-mas, Epilobium montanum* (+), *Euonymus europaea* (+), *Geranium robertianum, Glechoma hederacea, Hepatica nobilis, Isopyrum thalictroides* (+), *Knautia drymeia, Lamiastrum flavidum, Lamium orvala, Luzula pilosa, Melica nutans, Oxalis acetosella, Petasites albus, Poa stiriaca, Pulmonaria officinalis, Quercus robur, Ranunculus lanuginosus, Rubus idaeus, Senecio ovirensis, Stachys sylvatica, Stellaria holostea, Symphytum tuberosum, Thelypteris phegopteris, Urtica dioica* (+) und *Viola riviniana*. Die spärliche Moosschicht enthielt *Chiloscyphus pallescens, Eurhynchium striatum, Mnium marginatum* und *Plagiochila asplenioides*. Unmittelbar am Bachufer, wo einige Fichten stehen blieben, wächst *Alnus glutinosa* im Bereich eines Staudensaumes aus *Alopecurus pratensis, Cirsium oleraceum, Equisetum arvense, Impatiens noli-tangere, Petasites hybridus, Phalaris arundinacea, Poa trivialis, Solanum dulcamara, Trisetum flavescens* und *Tussilago farfara;* bis in diesen Saum am Bachufer dringt *Waldsteinia* vor. An einem Fichtenstamm wächst *W. ternata* in *Anomodon viticulosus*-Decken bis etwa 0,6 m über dem Boden, ebenso gedeiht sie auf Baumstrünken.

Von diesem Standort wurde eine Anzahl von Pflanzen karyologisch überprüft; Wurzelspitzen ergaben die Chromosomenzahl $2n = 5x = 35$, also die Zahl, welche die meisten der *Waldsteinia*-Populationen Kärntens aufweisen.

ZUSAMMENFASSUNG

Das kürzlich entdeckte Vorkommen von *Waldsteinia ternata* subsp. *trifolia* bei Lippitzbach im Tal des Wölfnitzbaches (SO-Kärnten) wird beschrieben. Die Chromosomenzahl der Pflanzen beträgt $2n = 5x = 35$.

---

* Herrn Univ.-Prof. Dr. H. Heritsch danken wir für die freundlicherweise durchgeführte Untersuchung einer Gesteinsprobe.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

SUMMARY

The new station of *Waldsteinia ternata* subsp. *trifolia* near Lippitzbach in the valley of the rivulet Wölfnitzbach (SE-Kärnten, Austria) is described. The chromosome number of this plants is $2n = 5x = 35$.

LITERATUR

LOVKA, M., & SUŠNIK, F. (1973): *Waldsteinia trifolia* ROCHEL. In: IOPB Chromosome number reports XL. — Taxon, *22(2—3):*289.

TEPPNER, H. (1968): Zur Kenntnis der Gattung *Waldsteinia.* — Diss. Univ. Graz. — (1974): *Waldsteinia ternata* (Rosaceae) und ihre Vorkommen in den südöstlichen Alpen. — Phyton (Austria), *16:*281—299.

Anschrift der Verfasser: Willibald MAURER, Walburgi PAGITZ und Doz. Dr. Herwig TEPPNER, Institut für systematische Botanik der Universität Graz, Holteigasse Nr. 6, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 164_84

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig, Maurer Willibald, Pagitz W.

Artikel/Article: Ein weiterer Fund von Waldsteinia ternata (Rosaceae) in Kärnten. 245-247